

[Handarbeiten und Mode]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

por. Aus dem dunklen Ballen der Italiener kreischten Stimmen; die Weiber liefen mit flatternden Kopftüchern querfeldein. Die Männer drängten sich Leib an Leib, zeitweise bückte sich einer und hob einen Stein auf.

Der erste Gardist stand nun vor den Arbeitern. Es war ein junger Bursch mit strähnigem Blondhaar und einer scharfen Hakennase. Über der zornige, blaue Augen blitzten.

Wer das Fest zu stören wage, schrie er in den trotzig schweisgsamen Haufen der Männer. Eine Faust zuckte vor und traf den Gardisten in die Brust; der taumelte, stolperte nach rückwärts und kollerte den Hang hinab. Ein brüllendes Gelächter schmetterte vom Hügel nieder.

In sinnloser Wut hob der Gardist sein Gewehr auf, das ihm im Sturze entfallen war, und schoss nach oben. Er hatte für das Fest natürlich nur Platzpatronen im Lauf, aber daran dachte er ebensowenig wie die Italiener.

Heulend rannten die Arbeiter auseinander, querfeldein, über die junge Saat gegen das Kraftwerk zu. Hinter ihnen die roten Röcke der Gardisten. Fünf der Fremden, die über die frischen Erdschollen gestolpert waren, fingen sie ein. Man sah zuerst einen Wirbel von Körpern, dann führten etliche Gardisten jämmerlich verprügelte Italiener dem Dorfe zu, wo sich eine Kellertür des Gemeindehauses hinter den Ruhestörern schloss. Aus sicherer Ferne aber schallten Flüche und Verwünschungen der Fremden herüber und zerrissen die sonnige Stille des Frühlingmorgens.

Also endete mit grüllem Missklang der Segensonntag von Alpmatten. -

Am nächsten Tage liess sich kein Italiener in Alpmatten blicken. Es wäre ihm auch nicht ratsam gewesen, denn die Dörfler waren aus ihrer Ruhe aufgeschreckt, und es ging ein lebhafteres Reden und Summen durch die Gassen, als dies sonst an einem Arbeitstage üblich

war. Gegen Mittag rotteten sich einige Burschen vor dem Gemeindehause zusammen und heischten die Auslieferung der in Haft Gesetzten. Sie taten dies ruhig und mit bestimmten Worten, aber es war doch eine kaum zu verbergende Erregtheit über dem Haufen. Der Presi erklärte in besonnener Amtswürde, dass er der offensibaren Absicht der Burschen, die Inhaftierten zu verprügeln, von Gesetz wegen entgegneten müsse, dass diese aber am kommenden Tage in die Stadt geführt und dem Gerichte übergeben würden. Dort werde man ihnen wegen Religionsstörung und öffentlicher Gewalttätigkeit schon einen Denkkettel geben. Die Burschen zogen dann zum "Rössli" und hielten dort eine Beratung ab, wobei es ordentlich und ohne Lärmen zuing. Schliesslich erschien ihr Sprecher neuerdings beim Presi und verlangte, dass die Eskorte von drei Abgesandten der Alpmattner Burschen begleitet sein müsse, da man sich überzeugen wolle, dass die Italiener wirklich im Kantonalgefängnis abgeliefert wurden. Damit war das Gemeindeoberhaupt einverstanden und das Leben Alpmattens lenkte in seine gewohnten Bahnen ein.

So kam der Abend, an dem schwere Wolken den Himmel überzogen und die Finsternis fast undurchdringlich über dem Tale lag. Aus den Häusern des Dorfes leuchteten helle Fenster in das Dunkel und die Ruhe nach arbeitshartem Tag flog mit träumerisch schweren Schwingen über die müden Alpmattner.

Da zuckte am Nordende des Dorfes ein Schein auf. Wuchs und gewann Leben. Schaurig rotes, zuckendes Leben. Flammengungen stachen in die Nacht, durch den nahen Wald flogen dunkelpurpurne Schatten, in den Zweigen raschelte aufgeschrecktes Getier. Der Schein hob sich, stieg senkrecht in die Höhe, war wie eine grelleuchtende, riesige Blume, die ein Zauber erweckt hatte.

(Fortsetzung folgt)

Gestrickter Rock

Material: 500 Gramm smaragdgrünes, 200 Gramm rotes Wollgarn. Stricknadeln Nr. 3, wenn man fest strickt, Stricknadeln Nr. 2½, wenn man lose strickt.

Rückenteil: 302 Maschen mit dem roten Garn auflegen und 7 Reihen glatt stricken (1 Reihe rechts, 1 Reihe links). Dann 1 Reihe rechts von der Unterseite der Arbeit aus stricken. Danach, wie folgt, weiterstricken: 42 r., x 3 Maschen versetzt (1 Reihe: 1 r., 1 l., 2. Reihe und alle folgenden Reihen: Rechtsmasche auf Linksmasche und Linksmasche auf Rechtsmasche), 40 r. Vom x ab die ganze Reihe hindurch wiederholen. Zurücklaufende Reihe: 42 l., (die 2 Extramaschen sind für die Naht bestimmt), x 3 Maschen versetzt, 40 l. Vom x ab die ganze Reihe hindurch wiederholen. Diese beiden Reihen werden ständig wiederholt (jedoch mit dem Unterschied, dass sich die Maschenzahl allmählich verringert). Gleichzeitig strickt man die Musterborten, wie folgt:

10 cm mit dem roten Garn.

4 Reihen grün, 6 Reihen rot, 2 Reihen grün, 4 Reihen rot, 10 Reihen grün, 4 Reihen rot, 2 Reihen grün, 6 Reihen rot, 4 Reihen grün, 14 Reihen rot. Danach nur mit grünem Garn weiterstricken.

Wenn die Arbeit 5 cm lang ist (von der von der Unterseite der Arbeit gestrickten Rechtsreihe aus gerechnet), wird, wie folgt, abgenommen:

2 r., x 2 Maschen zusammenstricken, 36 r., 1 Masche abheben, 1 Masche stricken, die abgehobene Masche über die gestrickte ziehen, 3 Maschen versetzt. Vom x ab wiederholen und die Reihe mit 2 r. abschliessen. Rücklaufende Reihe: 40 l., x 3 Maschen versetzt, 38 l. Vom x ab die ganze Reihe hindurch wiederholen. Nach 5 cm wird dieses Abnehmen in der gleichen Weise wiederholt, jedoch nun mit 2 Maschen weniger zwischen dem jeweiligen Abnehmen. Das Abnehmen wird in Abständen von 5 cm wiederholt, bis man 6mal abgenommen hat (14mal in einer Reihe). Nun nimmt man alle 4 cm ab, bis man noch 120 Maschen auf der Nadel hat. Wenn die Arbeit 62 cm lang ist, geht man zum roten Garn über und vermindert die Maschenzahl in der 1. Reihe um 16. 7 cm glatt stricken und dann abketten.

Vorderteil: 308 Maschen mit dem roten Garn auflegen, 7 Reihen glatt stricken, und dann 1 Rechtsreihe von der Unterseite aus arbeiten. Die Borte wie beim Rückenteil und gleichzeitig, wie folgt, stricken: 5 Maschen versetzt, x 40 r., 3 Maschen versetzt. Vom x ab wiederholen und die Reihe mit 5 Maschen versetzt abschliessen. Rücklaufende Reihe: 5 Maschen versetzt, x 40 l., 3 Maschen versetzt. Vom x ab wiederholen und die Reihe mit 5 Maschen versetzt abschliessen. Nach 5 cm (von der von der Unterseite der Arbeit gestrickten Rechtsreihe aus gerechnet) wird, wie folgt abgenommen: 5 Maschen versetzt, x 2 Maschen zusammenstricken, 36 r., 1 Masche abheben, 1 Masche stricken, die abgehobene Masche über die gestrickte ziehen, 3 Maschen versetzt. Vom x ab wiederholen und die Reihe mit 5 Maschen versetzt abschliessen.

Das Abnehmen in der gleichen Weise wiederholen wie beim Rückenteil. Wenn die

Jugendlicher Pullover

Material: 250 Gramm feine Sommerwolle, Knöpfchen, Nadeln Nr. 2½.

Strickschrift:

12	XI	—	II	
	II	TOIIII/IO	IX	11
10	XI	—	II	
	—	OTOII/III	IX	9
8	XI	—	II	
	II	OTO/IIII	IX	7
6	XI	—	II	
	II	OI(IIIIOT	IX	5
4	XI	—	II	
	II	III(IIOTO	IX	3
2	XI	—	II	
	II	IIII(OTO	IX	1

O Umschlag, — linke Masche, / rechts abnehmen. (überzogenes Abn., I rechte M., X Randmasche, T re. verschr., = 2 li. abnehmen.

Rücken: Anschlag 120 M., damit 9 Nöln. beidseitig r. = 5 Rippli stricken. Im Muster weiterfahren bis zur Höhe von 18 cm. Von da ab beidseitig 5mal alle 2½ cm je 1 M.



aufnehmen, ergibt 130 M. Bei 33 cm ab Anschlag für die Armlochsweifungen je abketten: 5, 4, 3, 2x2, 3x1 M. verbleiben 92 M. Nach diesem Abnehmen wird die Arbeit für den Schlitz in der Mitte geteilt und jede Hälfte für sich fertiggemacht. Armlochhöhe 18 cm. Achsel in 5 Stufen = 4x6 und 1x7 M. abketten. Die verbleibenden 15 M. für den Hals gerade abketten.

Vorderteil: Anschlag, seitliche Aufnahmen wie am Rücken. Höhe bis zum Armloch 35



2½ auflegen und 10 cm 1 r., 1 li. stricken. Auf Nadeln Nr. 3 und zum Glatstricken übergehen, sowie die Maschenzahl in der 1. Reihe gleichmässig verteilt um 10 erhöhen. 1 neue Masche auf jeder Seite in jeder 10. Reihe aufnehmen, im ganzen 10mal. Wenn die Arbeit 33 cm lang ist, für jedes Armloch abketten: 6, 1, 1, 1 Masche. Wenn das Armloch 20 cm lang ist (gerade gemessen), werden die 38 mittleren Maschen auf eine Reservenadel genommen und darauf wird für jede Achsel, wie folgt, abgekettet: 12, 12, 13 Maschen.

Vorderteil: 110 Maschen auf Nadeln Nr. 2½ auflegen und 10 cm 1 r., 1 li. stricken. Auf Nadeln Nr. 3 und zum Glatstricken übergehen, sowie die Maschenzahl in der 1. Reihe, gleichmässig verteilt, um 10 erhöhen. An den Seiten wie beim Rückenteil zunehmen. Wenn die Arbeit 33 cm lang ist, für jedes Armloch abketten: 10, 1, 1, 1, 1 Masche. Wenn das Armloch 15 cm lang ist, werden die 20 mittleren Maschen auf eine Reservenadel genommen, danach werden 2 Maschen auf jeder Seite davon abgekettet und dann 1 Masche in jeder 2. Reihe, bis 37 Maschen übrigbleiben. Wenn das Armloch 21 cm lang ist, für jede Achsel abketten: 12, 12, 13 Maschen.

Kurze Ärmel: 86 Maschen auf Nadeln Nr. 2½ auflegen und 4 cm 1 r., 1 li. stricken. Auf Nadeln Nr. 3 und zum Glatstricken übergehen, sowie die Maschenzahl in der 1. Reihe, gleichmässig verteilt, um 10 erhöhen. 1 neue Masche auf jeder Seite in jeder 10. Reihe aufnehmen, im ganzen 2 mal. Wenn der Ärmel 12 cm lang ist, 5 Maschen auf jeder Seite abketten, dann 1 Masche auf jeder Seite in jeder 3. Reihe, bis die Ärmkugel 12 cm hoch ist, in jeder 2. Reihe bis und schliesslich in jeder Reihe bis zu 17 cm. Abketten.

Lange Ärmel: 58 Maschen auf Nadeln Nr. 2½ auflegen und 10 cm 1 r., 1 li. stricken. Auf Nadeln Nr. 3 und zum Glatstricken übergehen, sowie die Maschenzahl in der 1. Reihe, gleichmässig verteilt, um 10 erhöhen. 1 neue Masche auf jeder Seite in jeder 10. Reihe aufnehmen, bis 100 Maschen auf der Nadel sind. Wenn der Ärmel 49 cm lang ist, in der gleichen Weise wie kurzen Ärmel abketten.

Zusammensetzen der Teile und Halsbündchen: Die Teile auf die gewünschte Grösse spannen und vorsichtig von der Unterseite bügeln. Den Jumper mit Ausnahme der linken Achsel zusammennähen. Für das Halsbündchen 30 Maschen am Halsausschnitt von der linken Achsel aus aufnehmen, die Maschen von der Reservenadel des Vorderteils nehmen, 30 Maschen von der anderen Achsel aus aufnehmen, sowie die Maschen von der Reservenadel des Rückenteils nehmen und 5 cm 1 r., 1 li. stricken. Abketten. Hals- und Ärmelkanten nach aussen umschlagen und festnähen. An der linken Schulter einen Reissverschluss anbringen und Achselkissen einsetzen.

verbleibenden 74 M. noch 5 Rippli stricken.

Fertigmachen: Alle Nähte schliessen, Ärmel oben Falten und Naht auf Naht treffend mit oben Falten legen und Naht auf Naht treffend einnähen. Am Halse 98 bis 100 M. aufnehmen, ein etwa 2½ cm hohes Streifen stricken (rechte Seite r., linke Seite li. Maschen), lose abketten und nach vorn umrollen. Leicht annähen. Schlitz abhaken und Knopfschluss einrichten. Gürtelträger anbringen.

Arbeit 62 cm lang ist, zum roten Garn übergehen und gleichzeitig die Maschenzahl in der 1. Reihe um 16 vermindern. Wenn die Arbeit genau so lang wie der Rückenteil ist, abketten.

Zusammensetzen der Teile: Die beiden Rockhälften auf einem Tisch oder dem Fussboden spannen, unter einem feuchten Tuch von der Unterseite aus bügeln und, wenn möglich, 2 Tage lang gespannt liegen lassen. Die Seitennähte mit einem 2 Maschen breiten Saum zusammennähen, so dass die Extramaschen verschwinden und der Rock rundgestrickt wirkt. Man halte die Nähte etwas ein, damit der Rock an den Seiten nicht hängt. An der Innenseite der Taille ein breites Gummiband einnähen.

Weisser Jumper

Material: 250 Gramm Wollgarn, falls mit kurzem Ärmel, 350 Gramm Wollgarn, falls mit langen Ärmel. Stricknadeln Nr. 2½ und 3. Grösse: Brustweite 92 cm, Länge 53 cm, Ärmellänge 27, bzw. 61 cm.

Rückenteil: 100 Maschen auf Nadeln Nr.

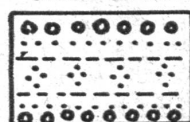
cm (diese 2 cm werden beim Fertigmachen unter dem Armloch auf den Rückenteil eingehalten). Armschweifung wie am Rücken. Bei 48 cm die Arbeit in der Mitte teilen und für den Halsausschnitt beidseitig 4, 3, 2x2, 4x1 M. abketten. Achsel wie am Rücken.

Ärmel: Anschlag hinten 34 M. In jeder Ndl. beidseitig 6x3 M., 2 M., 9mal nach 1½ cm 1 M. nacheinander 2 und 3 M. mehrten, ergibt 102 M. 12 cm stricken, dann auf einer Ndl. verteilt 28 M. abnehmen und mit den

Gaß- und Feldgarten

Maisaaten: Jetzt; Rosenkohl (2. Aussaat), Federkohl, Marilleaner Kohl, Frührübkohl (zum Verpflanzen Ende Juni), Bergkabis, Paradieslerkohl, Frühblumenkohl. Alle diese Kohlarten eignen sich sehr gut als Nachfrucht auf Erbsen (Mitte Juli).

Ferner Gurken. Das Gurkenbeet:



a: Vorfrucht vom April. = Spinat, Schnittsalat, Kresse, Monatrettich; Ernte: Mai/Juni. • = Frühkartotten, Kopfsalat; Ernte: Juni/Juli. • = Frührübkohl; Ernte: Juli. b. Hauptpflanzung: = Gurken: wir stecken ab Mitte Mai auf je 60 cm 3 bis 4 Samen etwa 3 cm tief und decken sie mit Komposterde zu. Bei Speisekürbissen (Zuchetti usw.) beträgt die Pflanzweite 1 m. Später lässt man nur das schönste Pflänzchen stehen.

Weitere Aussaaten: Sommerspinat, Schnittmangold, Spätkartotten, Feldrübi, Randen, Buschbohnen, Stangenbohnen (bis 10. Juni).

Wir verpflanzen: Tomaten: Höchsterträge sind nur zu erwarten bei der Kultur unter Glas oder an geschützter, sonniger Wand.

Freilandkultur:

a. Einreihig (1/60). Vorpflanzung vom April: • = Chalotten, Zwiebeln; • = Kopfsalat, Karotten; • = Spinat, Schnittsalat, Kresse, Monatrettich, Schnittmangold, Kopfsalat; ~ = Pflücksalat, Sommerrettich. Hauptpflanzung: X = Tomaten, auf 60 cm und möglichst tief gepflanzt.

b. Zweireihig (2/70). Vorpflanzung vom April: • = Chalotten; • = Frühkartotten; ~ = Schnittsalat, Kresse, Monatrettich, Pflücksalat, Sommerrettich. Hauptpflanzung: X = Tomaten, auf 2/70 gepflanzt.

Lauch (5/20). Vorpflanzung vom April: = Sommerspinat.

X = Lauch als Hauptpflanzung, Ende Mai, Anfangs Juni, auf 20 cm im Verband in die 5 Zwischenräume eingepflanzt und zwar möglichst tief. Sobald der Spinat aufstengelt, wird er dem Boden eben abgeschnitten, damit die im Boden verwesenden Wurzeln die Nachfrucht düngen. Möglichst kräftige, aber ja nicht zu üppige Setzlinge wählen. Sind sie zu lang geraten, so werden sie ausnahmsweise etwas zurückgestutzt, um die Verdunstungsfläche zu verkleinern, also die Wasserverdunstung zu regulieren.

Sellerie. Man wählt pikante, kräftige Setzlinge, also nicht zu grosse und zu üppige, auch wenn sie noch so verlockend aussehen. 6 bis 8 cm hohe, aber dafür gut bewurzelte Ware, sichert Höchsterträge. Man pflanzt sie, im Gegensatz zum Lauch, nicht zu tief; nur die Wurzeln dürfen im Boden sein. Pflanzweite: 5/40 oder 4/30. Sellerie verlangt eine humusreiche, nahrhafte Erde. Man streut also über das Beet einen Hilfspflanzdünger und hackt ihn ein. Eine Zugabe von Kalisalz lohnt sich immer. Ich möchte eine Kombination von Sellerie und Lauch empfehlen, weil die beiden Gerüche gegenseitig einander decken, womit die Schädlinge abgehalten werden können.

Zum Verpflanzen merke man sich: Wir müssen den Wachstumsunterbruch möglichst verkleinern. Das geschieht, wenn man die Setzlinge mit möglichst viel Erde (also mit allen Wurzeln) in warme Erde pflanzt, sie gut mit Wasser anschlummt und sie von Anfang an locker hält.

G. Roth.



Dreiteiliges Kleidchen

für ein kleines Mädchen

Material: 350 Gramm Wollgarn, Stricknadeln Nr. 3.

Grösse: ca. 2 Jahre.

Muster: 1. Reihe: x 1 li., 5 r. Vom x ab die ganze Reihe hindurch wiederholen. 2. Reihe: x 4 li., 2 r. Vom x ab die ganze Reihe hindurch wiederholen. 3. Reihe: x 3 li., 3 r., Vom x ab die ganze Reihe hindurch wiederholen. 4. Reihe: x 2 li., 4 r. Vom x ab die ganze Reihe hindurch wiederholen. 5. Reihe: x 5 li., 1 r. Vom x ab die ganze Reihe hindurch wiederholen. 6. Reihe alle Maschen rechts abstricken. 7. Reihe: wie 5. Reihe. 8. Reihe: wie 4. Reihe. 9. Reihe: wie 3. Reihe. 10. Reihe: wie 2. Reihe. 11. Reihe wie 1. Reihe. 12. Reihe: alle Maschen links stricken. Das Muster von der 1. Reihe ab wiederholen.

Rock: 150 Maschen auflegen und Muster stricken. Wenn die Arbeit 21 cm lang ist, die Maschenzahl in einer Reihe auf 75 vermindern. Danach 10 Reihen lang 1 r., 1 li. stricken. Abketten. Den Rückenteil ebenso stricken, aber mit 2 Knopflöchern in der 5. Reihe der 1 r., 1 li. gestrickter Kante, 18 Maschen von jeder Seite entfernt und 4 Maschen breit.

Träger: 12 Maschen auflegen und 24 cm lang 1 r., 1 li. stricken. Spitz zulaufend abketten, indem man 1 Masche am Anfang jeder Reihe abkettet, bis keine Maschen mehr übrig sind.

Jumper Rückenteil: 78 Maschen auflegen und 10 Reihen 1 r., 1 li. stricken. Danach zum Musterstricken übergehen. Nachdem das Muster dreimal gestrickt ist, werden die 24 ersten und 24 letzten Maschen 1 r., 1 li. gestrickt. Die mittleren 30 Maschen werden weiter im Muster gestrickt. Nach 10 cm für jedes Armloch abketten: 4, 1 Masche. Wenn das Armloch 3 cm lang ist — nach Abschluss eines kompletten

zum Musterstricken übergehen und die Maschenzahl in der 1. Reihe auf 60 erhöhen. Wenn das Muster dreimal gestrickt ist, werden die 18 ersten und 18 letzten Maschen 1 r., 1 li. gestrickt. Die mittleren 24 Maschen werden weiter im Muster gestrickt. Wenn der Ärmel 19 cm lang ist, 4 Maschen auf jeder Seite abketten und dann 1 Masche auf jeder Seite in jeder Reihe. Wenn das Muster fünfmal gestrickt ist, werden alle Maschen 1 r., 1 li. gestrickt. Wenn 10 Maschen übrig sind, abketten.

Hosen: 72 Maschen auflegen und 1 r., 1 li. stricken. Nach 2 Reihen 1 Lochreihe, wie folgt, arbeiten: 2 Maschen zusammenstricken, 1 Umschlag. Dies die ganze Reihe hindurch wiederholen. Weitere 7 Reihen 1 r., 1 li. stricken. Danach zum Glatstricken übergehen und die Maschenzahl in der 1. Reihe auf 81 erhöhen. Wenn der glattgestrickte Teil 18 cm lang ist, für den Keil 1 Masche auf jeder Seite der mittleren Masche neu aufnehmen. Dieses Zunehmen in jeder rechtsgestrickten Reihe wiederholen, jedesmal mit je 2 Maschen mehr dazwischen. Gleichzeitig mit dem Zunehmen für den Keil werden für die Beine 3 Maschen am Anfang und 1 Masche am Ende jeder Reihe abgekettet, bis nur noch die Maschen für den Keil übrig sind. 4 Reihen gerade weiterstricken und dann für den Keil in der gleichen Weise abnehmen, wie man vorher zugenommen hat, und für die Beine in der gleichen Weise zunehmen, wie man vorher abgenommen hat. Den zweiten Teil ebenso lang wie den ersten stricken und mit einer rechts-links gestrickten Kante, in die man eine Lochreihe arbeitet, abschliessen.

Zusammensetzen der Teile: Die Teile auf die gewünschte Grösse spannen und vorsichtig von der Unterseite bügeln. Den Jumper zusammennähen

Gutsitzendes Badehöschen

Material: 1 Häkel-Bébé-Wolle, 2fach, Nadeln Nr. 2½, Strickgarn, 2 Knöpfli.

Arbeitsfolge: Vorderteil: Anschlag 66 M. im Perlmuster 12 Nadeln hoch arbeiten. Damit das Beinchen schräg wird, werden auf der ersten Nadel (alles rechts gestrickt) vorerst die ersten Maschen gestrickt, Arbeit wenden, dann 28 M. stricken, Arbeit wenden und noch 2mal 14 M. dazu stricken, bis alle 66 M. glatt abgestrickt sind. Seitlich bleiben 6 M. im Perlmuster. In der Beinmitte werden 3x1 M. aufgenommen, verteilt bis auf ca. 6½ cm. Das 2. Beinchen entgegengesetzt arbeiten. Nun werden beide Teile, im ganzen 138 M. auf eine Nadel genommen und über alle M. glatt weitergestrickt. Die mittleren 3 M. werden in jeder 4. Nadel links zusammengestrickt, 24mal, bis im ganzen noch 89 M. bleiben. Nun folgt ein Bördchen 2½ cm hoch 1 M. rechts, 1 M. links. In der Mitte eine Lochtour, und zwar nach je 5 M. 2 M. r. zusammenstricken, 1 Umschlag, seitlich 6 M. im Perlmuster nach dem Bördchen werden die seitlichen 6 M. im Perlmuster weitergestrickt und nach denselben ein überzogenes Abn. (1 M. abh., 1 M. r. und die abgehobene M. darüberziehen) gemacht 72 M. r., 2 M. r. zusammenstricken, 6 M. im Perlmuster. Rückseite deckend arbeiten. Seitlich wird dieses Abnehmen wiederholt bis auf total 39 M. Ueber alle M. ein 12 N. hohes Bördchen im Perlmuster arbeiten. Die mittleren 27 M. abk. und beidseitig die 6 Perlmustermaschen etwa 28 cm lang weiterstricken (als Trägerli).

Der Rücken beginnt genau gleich an den Beinchen und wird wie der Vorderteil gestrickt. Nach dem Bördchen 1 M. r., 1 M. li., sind alle M. abzuketten. Oberhalb des Bördchens wird mit Seide eine Maschenstichgarnitur gestickt.

Höschen zusammennähen, Kordel durchziehen, Trägerli mit einer Tour fester M. abhäkeln, hinten sind die Träger zu kreuzen und je eine Oese anzubringen, 2 Knöpfli annähen.



Musters — werden alle Maschen 1 r., 1 li. gestrickt. Wenn das Armloch 9 cm lang ist, alle Maschen auf einmal abketten.

Vorderteil: Gleiche Maschenzahl auflegen und ebenso stricken wie beim Rückenteil.

Ärmel: 40 Maschen auflegen und 10 Reihen 1 r., 1 li., stricken. Danach

und an der linken Achsel einen Reissverschluss anbringen. Rings um den Halsausschnitt 1 Reihe fester Maschen häkeln. Den Rock zusammennähen, die Träger am Vorderteil festnähen und hinten anknöpfen. Die Hosen zusammennähen. Rings um jedes Hosenbein 1 Reihe fester Maschen häkeln. Eine aus Garn gedrehte Kordel durch die Lochreihe ziehen.